

SCHÜLER UNTERNEHMEN was!



FIRMENSITZ: 9b

IN ZEHN SCHRITTEN ZUM SCHÜLERUNTERNEHMEN



Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung

INHALT

- S. 06 **Und nach der Pause: Firmensitzung!**
In zehn Schritten zum Schülerunternehmen
Schüler unternehmen was! • Schritt für Schritt zum Unternehmer oder: Wie ist die Broschüre aufgebaut?
- S. 11 **Schritt 1: Wie fangen wir an? Die Vorbereitung**
Ein Fließband im Klassenzimmer oder: Was ist eigentlich ein Schülerunternehmen? • Vom Mitschüler zum Mitarbeiter: Das Gründungs-Team • Verbündete suchen: Schulleitung und Lehrer • Noch mehr Verbündete: Wie unterstützt euch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung? • Wer, wie, was? Die finanzielle Förderung durch die DKJS • Profit und Pausenbrot: Wie passt euer Unternehmen in den Schulalltag? • Mit Herz und Verstand oder: Was lernt man denn nun in einem Schülerunternehmen? • Checkliste Vorbereitung
- S. 21 **Schritt 2: Was unternehmen wir? Die Geschäftsidee**
Alles erlaubt: Ideen sammeln • Alles realistisch? Ideen prüfen • Wer kauft uns das ab? Kunden finden • Konkurrenz belebt das Geschäft, aber... • Alles da? Raum und Geräte • Eintagsfliege oder Dauerbrenner? • Gut Ding will Weile haben • Klingt gut, klappt gut: Der Name zur Idee • Sag's in Bildern: Ein gutes Logo • Checkliste Geschäftsidee
- S. 27 **Schritt 3: Wie machen wir's legal? Die Rechtsform**
Als erstes gilt: Auch für Unternehmer gibt's Regeln • AG, GmbH, eG, n.V.:

Was gibt es alles? • Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) • Aktiengesellschaft (AG) • Eingetragene Genossenschaft (eG) • Und welche Rechtsform soll's jetzt sein? • Und dann noch das Finanzamt: Muss eure Schülerfirma Steuern zahlen? • Wohin mit dem Geld? Das Konto • Schwarz auf weiß: Verträge unterschreiben • Was ihr noch bedenken müsst • Checkliste Rechtsform

Schritt 4: Wer macht was? Der Firmen-Aufbau

S. 37

Organisation ist alles! Die Grundstruktur eurer Firma • Zur richtigen Zeit am richtigen Ort oder: Wer kann was am besten? • Der Blick fürs große Ganze: Die Geschäftsführung • Die graue Eminenz: Die stellvertretende Geschäftsführung • Kühle Köpfe: Die Finanzabteilung • Gute Beziehungen: Der Einkauf • Kunden verstehen: Die Marketingabteilung • Menschen mögen: Die Personalabteilung • Wo alles zusammenläuft: Das Büro • Ganz schön praktisch: Die Produktion • Leben heißt Veränderung: Aufgaben wechseln? • Checkliste Firmen-Aufbau

Schritt 5: Wie verstehen wir uns? Das Team

S. 45

Einmischen erwünscht! Das Prinzip Mitbestimmung • Von Junior bis Senior: Mitarbeiter aus unterschiedlichen Klassenstufen • Ärger im Betrieb: Wenn ihr mit der Arbeit eines Mitschülers unzufrieden seid • Und wer erledigt die weniger beliebten Arbeiten? • Bevor ihr geht: Nachfolger finden • Checkliste Team

Schritt 6: Was stellen wir her? Das Angebot

S. 53

Was darf's denn sein? Euer Angebot • Wieviel darf's denn kosten? Der Preis • Wie kommt es an? Der Vertrieb • Lücken suchen oder: Keine Wettbewerbsverzerrung! • Kooperation statt Konkurrenz: Zusammenarbeit mit realen Firmen • Checkliste Angebot

Schritt 7: Wie werden wir bekannt? Die Kommunikation

S. 61

Er ist der König: Wie zufrieden ist euer Kunde? • Bietet Gutes und sprecht darüber: Werbung für euer Unternehmen • Wie werben? Die »AIDA-For-

mel« • Drucken: Flyer, Visitenkarten und Plakate • Inszenieren: Info-stand, Veranstaltungen und Aktionen • Informieren: Pressemitteilung und Presseinvitation • Zeigen: Fernsehspot, Radiospot, Internetauftritt, PowerPoint-Präsentation • Checkliste Kommunikation

S. 71

Schritt 8: Wie rechnen wir ab? Die Finanzen

Wie fließt das Geld? Die Buchhaltung • Bitte recht übersichtlich! Ausgaben und Einnahmen • Alles ablegen: Von Postmappen, Dokumentenmappen und Inventarlisten • Vor den großen Ferien: Geschäftsbericht schreiben • Was muss in einem Geschäftsbericht stehen? • Endlich Gewinn! • Qual der Wahl: Was geschieht mit dem Gewinn? • Checkliste Finanzen

S. 81

Schritt 9: Wie lernen wir dazu? Die Fortbildung

Mehr Wissen! Wo ihr es bekommt • Checkliste Fortbildung

S. 85

Schritt 10: Was nehmen wir mit? Die Zeit danach

Erstmal ganz praktisch: Das etwas andere Zeugnis • Und was bleibt außerdem?

Anhang

S. 89

13 Schülerunternehmen stellen sich vor

Naturkosmetik: AquaMarin-MBO S-AG • Kunstagentur: ARTEMIS S-GmbH • Webdesign: Artiphex S-GmbH • Spezialitäten-Herstellung: CaLaBa S-AG • Reisebüro: Crazy Holidays S-GmbH • Reinigungsfirma: Die flinken Feger S-GmbH • EDV-Dienstleistungen: ECW S-GmbH • Internetcafé: Info-Café S-GmbH • Medienwerkstatt: S-AG Junior-Art (SAG: JA) • Schülercafé: Schlemmerecke S-AG • Schulkiosk: Schüler-Service-Center S-AG • Pausenversorgung: Snackpoint S-GmbH • Reinigungsfirma: TheDirtBusters & Co. S-AG

S. 102

Das ABC der Schülerunternehmen – ein kleines **Lexikon** wichtiger Begriffe

Abgucken erlaubt: **Arbeitshilfen** von Satzung bis Hygienebestimmung
Kooperationsvereinbarung Schule – Schülerunternehmen • Satzung für eine Schüler-Aktiengesellschaft (S-AG) • Gesellschaftervertrag für eine Schüler-GmbH • Hinweise zur Hygiene in Schülerfirmen, die Lebensmittel verarbeiten und verkaufen

S. 111

Zum Schmökern: **Literatur und Links** zu Schülerunternehmen

S. 126

Starthilfe: **Förderung** durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

S. 130

Guter Rat, nicht teuer: **Kontakt** zu euren Schülerfirmen-Beratern

S. 132